

Sporthallenbau erfordert Rodung

Auch Ergebnis des Bürgerentscheids zum Regionalschlachthof vorgestellt

Atting. (ta) Bei der Sitzung des Attinger Gemeinderates wurde das Ergebnis des Bürgerentscheids zum Regionalschlachthof thematisiert. Weiter ging es um Rodungsmaßnahmen bei den Asphaltstockbahnen und eine Bauleistungsversicherung für die Generalsanierung der Alten Schule.

Zu Beginn stellte der Gemeinderat das Abstimmungsergebnis des Bürgerentscheids zum Regionalschlachthof vom 19. Februar vor. Das Ratsbegehren „Für die Ansiedlung...“ erreichte 608 Ja-Stimmen und 320 Nein-Stimmen. Beim Bürgerbegehren „Gegen die Ansiedlung...“ stimmten 345 Wahlberechtigte mit Ja und 549 mit Nein. Durch diese beiden Ergebnisse war die Stichfrage nicht mehr entscheidend. Dennoch haben auch hier die Bürger ein Ja zum Schlachthof befürwortet: 596 Abstimmende entschieden sich für und 345 gegen die Ansiedlung. Die Wahlbeteiligung lag bei gut 70 Prozent.

Der Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen der Einbeziehungsatzung Flurnummer 689t, Gemarkung Atting, vom 22. Februar wurde vom Gemeinderat zur Kenntniss genommen. Die Befreiungen werden erteilt. Zudem genehmigte der Gemeinderat den Antrag von Rainer Forster auf isolierte Befreiung einer Festsetzung des Bebauungsplanes Talber. Damit soll der Bau eines Gabionen-Zaunes auf dem Grund-

stück Flurnummer 1891, Gemarkung Atting, mit einer Länge von vier Metern und einer Höhe von 1,40 Meter ermöglicht werden.

Weiteres Thema im Gemeinderat war die Änderung eines Straßennamens für ein Grundstück in Rin kam. Dazu war Ende Januar ein Antrag eines Bürgers beim Gemeinderat eingegangen. Nach ausführlicher Diskussion beschloss der Gemeinderat, keinen neuen Straßennamen für das Anwesen Johann-Firlbeck-Straße 1 zu vergeben. Eventuell könnte man aber einen Hinweis „zur Hausnummer 1“ am Einmündungsbereich aufstellen.

Rodungsmaßnahmen bei den Asphaltstockbahnen

Keine Einwendungen oder Bedenken hat der Gemeinderat zur 24. Änderung des FINPI, der Stadt Straubing mit Beteiligung der Nachbargemeinden zum Bebauungs- und Grünordnungsplan „SO Photovoltaikanlage Lerchenhaid-Nordteil“. Dasselbe gilt für die Außenbereichssatzung „Lerchenhaid“ der Stadt Straubing mit Beteiligung der Nachbargemeinden. Die Unterlagen wurden in beiden Punkten zur Kenntnis genommen.

Anschließend ging es um Rodungsmaßnahmen am Lärmschutzwall bei den Asphaltstockbahnen. Um mit möglichen Bauarbeiten an der geplanten Halle für den IHC und EC Atting in diesem Jahr be-

ginnen zu können, muss der Lärmschutzwall um die Asphaltbahnen entfernt werden. Bis zum 28. Februar wurde dieser gerodet. Das Abwasserkataster der Gemeinde Atting ist noch um die neuen Baugelände zu erweitern. Das Ingenieurbüro Sehlhoff GmbH erhält den Auftrag zur Fortschreibung der Bestandserfassung für das Abwasserkataster der Gemeinde Atting gemäß dem vorgelegten Leistungs- und Honorarangebot.

Für die Generalsanierung der Alten Schule schlug Bürgermeister Robert Ruber den Abschluss einer Bauleistungsversicherung bei der Bayerischen Versicherungskammer vor. Diese Versicherung bietet Schutz gegen unvorhergesehene Beschädigungen oder Zerstörungen. Es wird eine Basisabsicherung mit einer Selbstbeteiligung von 250 Euro zum Preis von 1639,11 Euro brutto und eine Versicherung für den Altbau für 1463,70 Euro brutto abgeschlossen.

Bisher hat die Gemeinde Atting nur einen Feldgeschworenen. Auf Vorschlag von Bürgermeister Ruber wird Manfred Schambeck zum Feldgeschworenen bestellt. Für den Bauhof wird das Gerät Radex 50 zur Bekämpfung von Unkraut auf Pflasterflächen zum Nettopreis von 2685 Euro für die Gemeinde angeschafft. Zudem teilte Ruber mit, dass ein Funkmikro und ein Headset zum Preis von 1300 Euro brutto gekauft wurden.